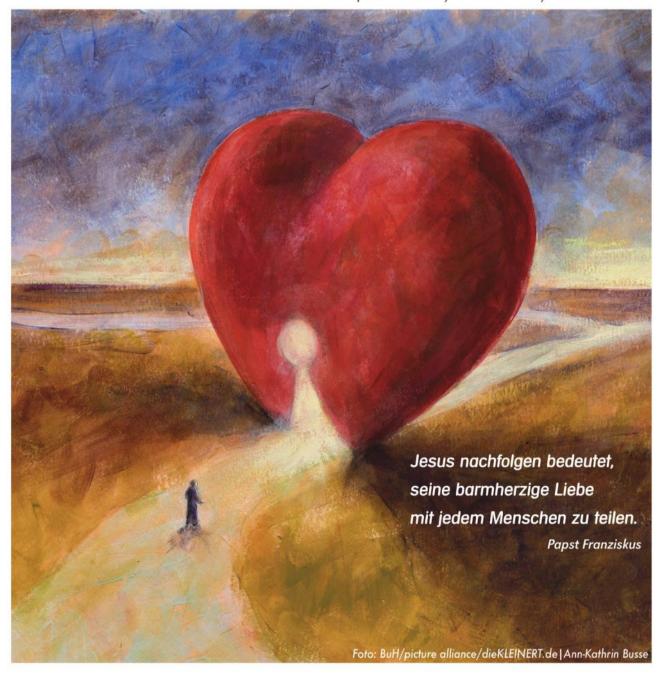


Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Agnes, Lüchow und St. Peter und Paul in Dannenberg

Ausgabe 1/2022 (Sommer)

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse



INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte des Pfarrers3	
Gebetsmeinungen des Papstes4	
Pfarrer Jan Maczuga verlässt das Wendland5	
Erstkommunionvorbereitung 2021/20227	
Firmvorbereitung 2021/2022 in Lüchow/Dannenberg8	
Sternsingen 2021-2022 in der Elbtalaue9	
Dreikönigssingen im Januar 2022 St.Agnes Lüchow10	Э
Familiengottesdienst Ostermontag St. Agnes Lüchow11	L
Familiengottesdienste in Dannenberg12	2
Musikalische Unterstützung14	4
Kirche in Corona-Zeiten16	5
Kirche St. Peter und Paul17	7
Ein Wort über mich: Veronika Hünning18	3
Seniorenkreis Lüchow19	9
Senioren Dannenberg20	
Wahlen 20222	
Weltgebetstag der Frauen22	2
Die Bücherei—St. Agnes24	
,Wendische Leseecke" für die Bücherei2!	5
Jahresrückblick 202120	_
Pfarris Kinderseite2'	

(Impressum auf der Umschlagrückseite)



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrgemeinde!



Liebe Pfarrgemeinde,

seit ersten Februar 2022 bin ich der neue Pfarrer in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Agnes mit St. Peter und Paul. Ich freue mich sehr über diese Aufgabe. Viel Vertrauen wurde mir schon entgegengebracht. Viele geben mir wichtige Informationen. Dafür bin ich sehr dankbar. Vieles und viele muss ich noch kennenlernen.

Zu meiner Person: Geboren bin ich 1970 in Bilgoraj in Polen. Dort bin ich zur Schule gegangen, war Messdiener. Dann kam ich zu den Franziskanern. Ich habe Theologie in Lodz und Würzburg studiert.

Als Kaplan war ich in Uelzen tätig und dann in der Wahlfahrsseelsorge in Mariabuchen. Pfarrer war ich in München Giesing dann in Achtum, Einum, Bavenstedt. Nach einer Aufgabe in Warschau in der Provinzleitung, bin ich seit ersten Oktober 2020 Pfarrer der Pfarrei Zum Göttlichen Erlöser in Uelzen mit den Kirchen St. Joseph, Bad Bevensen; St. Bonifatius, Bad Bodenteich; Mariä Heimsuchung, Ebstorf.

Es ist wichtig für mich, dass unsere Kirche ein Ort ist, an dem wir gemeinsam unseren Glauben leben, vertiefen und feiern können. Dass wir auch Fehler machen dürfen. Dass wir zusammenhalten, auch wenn wir nicht immer der gleichen Meinung sind. Dass wir Menschen, die in Not sind, beistehen.



Jede der Gemeinden hat ihre eigene Prägung. Das ist gut so und soll auch so bleiben. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen alles Gute.

Ihr Pfarrer P. Wieslaw



Die aktuellen Gebetsmeinungen des Papstes

Juni 2022:

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

Juli 2022:

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.

August 2022:

Wir beten für kleine und mittlere Unternehmen, dass sie inmitten der ökonomischen und sozialen Krisen Wege finden, zu überleben, voranzuschreiten und weiter ihren Gemeinden zu dienen.



Bild: KNA-Bild/Reuters In: Pfarrbriefservice.de





Gemeinsamer Spaziergang

Gestern habe ich Gott eingeladen, mit mir spazieren zu gehen.

Schon bald waren wir gemeinsam auf dem Weg, den ich täglich gehe.

> Zuerst wusste ich nicht so recht, was ich mit ihm reden sollte.

Aber dann fand ich die richtigen Worte und öffnete ihm mein Herz.

Die ganze Zeit hörte er mir zu, ohne mich zu unterbrechen.

Danach gingen wir eine Weile schweigend nebeneinander her.

Später brach Gott das Schweigen und sprach zu meinem Herzen.

Lange hörte ich ihm zu. Er hatte mir soviel zu sagen.

Ab jetzt wollen wir wieder öfter ein Stück miteinander gehen.

 ${\it Gisela~Baltes,}~\underline{www.impulstexte.de}~,~{\it In:~Pfarrbriefservice.de}$

Bild: T. Windeler



Pfarrer Jan Maczuga verlässt das Wendland

von Thomas Fischer

Mai 2014: Pfarrer Jan Maczuga wird neuer Pfarrer in St. Agnes für die Katholiken im Landkreis Lüchow-Dannenberg.



Pfarrer Jan mit unserem aktiven Pfarrer im Ruhestand Petrus Dams

Am 03.11.1952 wurde Pfarrer Jan - wie wir Ihn nennen durften — in Losie (Polen) geboren. Von 1959 bis 1968 besuchte er die Grundschule in Losie und von 1968 bis 1971 das vierte Gymnasium in Tarnow.

Im Mai 1971 erlangte er die Allgemeine Hochschulreife. Ab September 1971 begann er mit dem Studium am Theologischen Institut in Tarnow, das er im Juni 1979 mit dem Examen an der Päpstlichen Theologischen Akademie in Kraków abschloss.

Ab September 1979 arbeitete Pfarrer Jan vier Jahre als Kaplan in Nowy Wisnicz und von 1983 bis 1993 war er als Stadtkaplan in einer Pfarrei mit 25.000 Mitgliedern und Rektor in Nowy Sacz - Piatkowa.

Im September 1993 kam Pfarrer Jan nach Hannover, wo er die Deuko-Sprachschule besuchte und gleichzeitig als Kaplan in der Gemeinde St. Augustinus arbeitete.

Ab 15. Oktober 1993 wurde er zusätzlich als

Pfarrvikar in Pattensen ernannt. Seit Februar 1997 bis 2014 war er Pfarrer der Seelsorgeeinheit Brochthausen, Fuhrbach und Langenhagen.

(Quelle: Oster-Pfarrbrief 2014)

Pfarrer Jan hat viel bewegt für die Katholiken im Wendland und für die Ökumene. Ein beredtes Beispiel ist die neue Treppe und der behindertengerechte Zugang zur Kirche St. Peter & Paul in Dannenberg, der durch ein Erbe an die Kirche ermöglicht wurde.

Aber auch die vielen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienste lagen Pfarrer Jan sehr am Herzen.

Auch in der Corona-Zeit war Pfarrer Jan immer für die Gemeinde da und hatte wie auch sonst immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen seiner "Schäfchen".

Was Pfarrer Jan geprägt hat, ist sein Prag-

matismus. Im würde Norden man sagen: nicht lang schnacken machen. Manch einer konnte vielleicht mit dem Tempo nicht mithalten, aber was zählt sind Ergebnisse und die können sich sehen lassen.

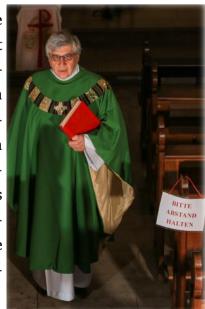


Bild: Sven Schriber

Am 9. Januar wurde Pfarrer Jan in St. Peter und Paul im Beisein von Dechant Carsten Menges aus Lüneburg verabschiedet.

Zum ersten Mal nach vielen Monaten waren wieder Messdiener am Altar – ein stimmungsvolles Bild.

Die Predigt hat Sven Schriber mit Dagmar Palzer und Tanja Windeler gestaltet. Dabei wurden viele Stationen auf Fotos gezeigt, denn Pfarrer Jan hat auch die JuGruDan bei vielen Aktivitäten begleitet.

Auch musikalisch war dies ein ganz besonderer Tag, denn Orgel, Geige und Flöte sind in einer kleinen Gemeinde auch nicht jeden Sonntag zu hören.

"Möge die Straße uns zusammenführen" – das irische Segenslied bildete den Abschluss des Gottesdienstes.

Was kann treffender sein nach 8 Jahren im Wendland und im gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg.

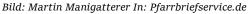
Wir sagen "Danke – Pfarrer Jan" und das aus ganzem Herzen und Gottes Segen für den weiteren Weg und "möge der Wind immer in deinem Rücken sein".



Pfarrer Jan Maczuga und Dechant Carsten Menges nach dem Abschiedsgottesdient in Dannenberg









Erstkommunionvorbereitung 2021/2022

von Helga Sturm

Unsere Erstkommuniongruppe traf sich bereits ab dem 16. September 2021 jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Es war immer wieder spannend und machte mir große Freude, die Kinder auf die Erst-kommunion vorzubereiten. Dabei war mir besonders wichtig, dass die Familien mit "im Boot saßen". Sich treffen, austauschen, sich kennenlernen stand daher auf unserem Programm.

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Vorbereitungskurs und am Gottesdienst waren die zentralen Säulen unseres Kurses.

Die Erstkommunion wurde diesmal in zwei Gottesdiensten gefeiert **am Sonntag, dem 15. Mai 2022 um 9.30 und um 11.30 Uhr** in St. Agnes in Lüchow.



Bild: Helga Sturm



Bild: Lukas Heine



Bild: Lukas Heine

Unsere Erstkommunionkinder heißen:

Noe Bancarzewski, Elisa Florentine Christ, Filip Czarneck, Gabrielius Gasiunas, Ilona Gerstenberger, Aylin Herbold, Oliver Krisko, Liliy Sabina Okan, Olivia Laura Pawlak, Pawel Pisarek, Jan Jaskula, Mia Jaskula

Firmvorbereitung 2021/2022 in Lüchow/Dannenberg

von Helga Sturm

16 Jugendliche aus unserer Gemeinde haben sich entschieden, die Firmvorbereitung mitzumachen und einen langen Weg bis zur Firmung gemeinsam zu gehen. Sicher ist es nicht immer einfach, sich an seinem freien Samstag aufzuraffen und in dem Gemeindehaus der Pfarrgemeinde insgesamt fünf Stunden zu verbringen und auch noch Gottesdienst zu feiern. Ja, da gibt es schon einen gewissen Anspruch!

Inhaltlich wurden die Themenbereiche: Jesus Christus, Geist Gottes, Bibel, Schöpfung und Kirche behandelt und gemeinsam erarbeitet.

PURES LEBEN
FEIERN
STÄRKEN ERKENNEN

ORIENTIERUNG
ERKENNEN

WES GIBT VERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDENE WUNDERSCHIEDEN IN ALLEN WIRKT."
Libref zen die Kentriber 12

ZUSPRUCH

AN WAS FÜR EINEN
GOTT GLAUBE ICH?

ATEM HOLEN

Die Firmung findet am **Samstag, 9. Juli 2022 um 17.00 Uhr** mit Weihbischof Schwertfeger in Lüchow statt!

Es war eine gute die Zusammenarbeit mit den Firmbewerber*innen.

Gottes guter Segen begleite Euch auf all euren Wegen!

Helga Sturm-Illmer





Diese jungen Menschen lassen sich firmen:

Johann Bergdolt, Felix Kassuhn, Kacper Schary, Nicole Bugdol, Sarai Mugomba, Paulina Schary, Noah Grocholl, Natalia Danuta, Pisarek Magdalena Skrajewski, Luisa Heine, Lina Michelle Post, Sophie Szpakowski, Lukas Jaskula, Benedyct Sauer,

Bartosz Tomaszewski, Nicole Tylenda



Sternsingen 2021-2022 in der Elbtalaue erneut unter Corona-Bedingungen

Von Angela Peters

Liebe Gemeinde, die Sternsinger in der Elbtalaue bedanken sich so herzlich für die Unterstützung und das Verständnis in den letzten beiden Sternsinger-Jahren.

Wir wollten im November 2021 wieder loslegen, haben uns unter Einhaltung von Abstands- und Hygienevorschriften im Pfarrheim getroffen, erste Ideen gesammelt und ein gemeinsames Essen mit dem Pfarrer geplant.

Doch dann kamen wieder neue Regeln und der Pfarrer hat uns mitgeteilt, dass das Bistum derzeit und vorerst keine Jugendgruppen erlaubt. Daraufhin konnten wir keine Gruppenaktivitäten durchführen. Erst Anfang Januar haben wir uns dann in einem ganz kleinen Kreis getroffen, haben vorgedruckte Karten mit Segensbändchen versehen und an die Menschen versandt, die sonst einen Besuch der Sternsinger erhalten hätten.



Über **150 bunte Kuverts** wurden gestaltet und oft persönlich ausgeliefert.



Das Motiv der Karte kam von Annalena Nyzik, darüber haben wir uns sehr gefreut. So war es doch etwas ganz Individuelles, und nichts von der Stange.

Thema der Aktion 2022: Gesund werden, gesund bleiben! Ein Kinderrecht weltweit. Partnerland: Südsudan.

Es wurden 3.044,22 € gespendet! Vielen herzlichen Dank!!!

Wie die Zukunft der Gruppe aussieht ist ungewiss, Kinder und Jugendliche haben sich in der Corona-Zeit umorientiert und sind nur noch schwer erreichbar. Viele der Jugendlichen sind in den letzten zweieinhalb Jahren weggezogen, stehen jetzt in Ausbildung oder haben andere Interessen entwickelt. In vielen anderen Jugendgruppen zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Auch das Team an Betreuern hat sich privat und beruflich verändert, es ist nicht absehbar, wie sich die Gruppe entwickelt. Es bleibt spannend und es wird Nachwuchs gesucht! Bei Interesse an Mitarbeit wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro. 05841/2022



Dreikönigssingen im Januar 2022 St. Agnes Lüchow

von Margarete Boczianowski und Dr. Peter Erling

Wir waren vorbereitet, wollten in diesem Jahr wieder in gewohnter Weise zu Euch kommen, aber wir konnten aus bekannten Gründen noch nicht. Kreativ mussten wir daher werden, damit die guten Wünsche sowie die Bitte um eine Spende dennoch in Euer Haus und der Segensspruch an Eure



Bild: Kunitz

Tür gelangen konnten. Also verteilten wir der Zeit in nach den Weihnachtsfeiertagen ungefähr hundertachtzig Briefe von der Swinmark bis an die Elbe an die Mitglieder und

Freunde unserer Kirchengemeinde St. Agnes. Wir wurden wie immer freundlichst von Euch empfangen – so gut es unter diesen Bedingungen eben ging. Dafür und natürlich für die großzügige Spende in Höhe von 7.849 € möchten wir Euch allen ganz herzlich danken. Gemeinsam können wir so den viel zu vielen Kindern in Not wichtige Hilfe leisten und diese Welt zu einem besseren Ort machen. Christus segne Euch alle für Eure großartige Unterstützung – so treu über einen so langen Zeitraum, Jahr für Jahr!

Im Rahmen der 64. Sternsingeraktion wurde speziell für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Mädchen und Jungen in Afrika gesammelt. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und vielen weiteren Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen von Klimawandel und Kriegen stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit der dortigen Kinder und Jugendlichen dar.

Damit Ihr einen Eindruck von unserem Weg zu Euch bekommt, hier eine kleine Serie von Bildern. Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder den Segen der Weisen aus dem Morgenland zu Euch nach Hause bringen zu dürfen. Wenn Ihr bislang noch nicht von uns besucht wurdet, aber künftig einen Besuch wünscht, dann meldet Euch sehr gerne schon jetzt bei Margarete Boczianowski unter der Telefonnummer o 58 41 / 16 22 oder im



Bild: M. Boczianowski



Bild: I. Koch



Familiengottesdienst Ostermontag St. Agnes Lüchow

von Margarete Boczianowski



"Lasst die Glocken hell erklingen, lasst uns alle fröhlich singen, lasst uns loben Jesus Christ, weil er auferstanden ist"



Osternestchen suchen im Pfarrgarten



Griesshammer / Pixabay.com - Lizenz



Trauer, Verabschiedung, Freude und Neubeginn

Familiengottesdienste in Dannenberg

von Dagmar Palzer und Tanja Windeler

Wir konnten nicht ahnen, dass der Juli-Gottesdienst im letzten Jahr, in dem wir einen Sommer-Blumenstrauß gebunden haben, der letzte mit Wolfgang Michels sein sollte.

Er war Teil unseres Familiengottesdienst-Teams und ein guter Freund.

In der Messe überraschte er uns mit seinem Banjo, ein großer Wunsch von ihm dieses Instrument einmal in der Kirche erklingen zu lassen. Es war das letzte Mal, dass er für uns und die Gemeinde gespielt hat.

Im August 2021 verstarb er plötzlich.

Wir waren vor die Aufgabe gestellt, im Rahmen des Erntedankgottesdienstes mit der Gemeinde Abschied von ihm zu nehmen und ihn damit zu ehren und Danke zu sagen – was nicht einfach für uns war.

Wie sollte es nun weitergehen ohne seine Ideen und seine Musik?

Es lag uns und Annalena sehr am Herzen, trotzdem wieder den Adventsweg zu gestalten, und in gewohnter Weise haben wir eine Tasse Kaffee beim Legen des Weges für Wolfgang auf seinen Hocker gestellt, auf dem er immer mit seiner Gitarre saß.

Zusätzlich zur Vorstellung des Weges im Gottesdienst kam eine Überraschung auf uns zu. Wir durften nicht nur den Adventsweg vorstellen, sondern auch die Trauung von Ilaria und Alfredo mitgestalten.











Nach dem plötzlichen kam ein weiterer, aber schon lange geplanter Abschied. Pfarrer Jan verließ unsere Gemeinde. Ein weiterer wichtiger Teil unseres Teams sollte nun gehen. Er hat uns immer intensiv unterstützt und mit viel Freude und Humor aber auch mit großer Ernsthaftigkeit begleitet. Ein großes DANKE an ihn!

Aber wie heißt es so schön "Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, …". So freuten wir uns auf den ersten gemeinsamen Gottesdienst mit einem unserer neuen Geistlichen. Mit Pater Adalbert feierten wir den Gottesdienst zur Misereor-Fastenaktion.

Wir haben uns sofort wohl gefühlt durch seine fröhliche Ausstrahlung und Herzlichkeit. Schon vor der Messe haben wir viel gelacht. Auf diesem Weg nochmal von uns ein herzliches Willkommen Pater Wieslaw und Pater Adalbert.

Zu unserer großen Freude bekamen wir auch musikalische Unterstützung durch Maren Drangmeister und Gerhard Kreuzer: Zwei wunderbare Musiker, die uns mit ihren Lieder verzaubern.

Trotz aller Veränderungen sind wir sehr dankbar dafür, dass Klaudia Gade uns von Anfang an begleitet und immer offen für alle unsere musikalischen Ideen ist.

Wir schauen mit einem weinendem und lachendem Auge zurück und sind gespannt, was kommen mag.



Bild: Thomas Fischer







Musikalische Unterstützung

Hier eine Vorstellung von Gerhard Kreuzer und Maren Drangmeister, die schon länger musikalisch die Gottesdienste in Dannenberg wunderbar begleiten. Ihnen wurde die Frage gestellt, warum sie in die katholisch Kirche kommen. Hierzu haben beide ihre Gedanken aufgeschrieben und bedanken sich besonders bei Klaudia Gade mit den Worten "Außerdem ist es ganz toll, dass Frau Gade uns immer wieder gern einplant und uns Raum gibt für unsere eigenen Stücke."

Warum ich gerne Musik in der katholischen Kirche mache

Es war eigentlich die Eucharistie, die sozusagen "das Zugpferd" dafür war, dass ich mich entschlossen hatte, die katholische Kirche zu besuchen. Da sie bei uns in der evangelischen Kirche leider nicht oft stattfindet, ich mich aber diesem großen Mysterium immer mehr nähern wollte und zudem mir Pfarrer Maczuga sofort sehr sympathisch war, kam ich, wann immer ich es einrichten konnte. Auch wenn mittwochs manchmal nur ganz wenige Personen da waren - ich spürte, dass die Eucharistie für mich äußerst wichtig wurde. Parallel dazu beschäftige ich mich seit ein paar Jahren mit dem Leben und Wirken von Heiligen, mit den Erscheinungen Marias an verschiedenen Orten, z.B. in Fatima, Marienfried, Heroldsbach, in Crosia und Medjugorije, und ich fand, dass die geistige Welt des Christentums eine unglaublich große Spannweite und Tiefe hat, die wir heutzutage oft nicht mehr kennen und über die wir auch kaum etwas erfahren, obwohl diese Quellen für alle Zeiten gedacht sind. - Ich singe gerne religiöse, andächtige Lieder, z.B. aus Taize', und wir komponieren auch selbst seit etlichen Jahren Lieder zum Mitsingen und Andachten. Dadurch, dass ich Deutschkursen viel mit Orientalen zusammen bin, habe ich mir einige Instrumente z.B. aus Iran und Afghanistan selbst beigebracht – und warte darauf, dass diese Menschen irgendwann einmal in die Gottesdienste kommen und ich sie dann mit ihrer eigenen Musik empfangen kann... Bei einigen gemeinsamen Zusammenkünften und Andachten war das auch schon mal so. Und natürlich ist das Thema Ökumene für mich wichtig und dass die Christen aller Richtungen in der Eucharistie zusammenkommen und das Trennende überwinden. In Christus sind wir ohnehin alle eins – und sollten es auch sein.

Gerhard Kreuzer

Warum ich in die Katholische Kirche gehe und dort Musik mache.

Ich bin evangelisch lutherisch getauft und konfirmiert und weiß, dass wir alle als Christen Gottes Kinder sind, egal ob evangelisch, katholisch, freikirchlich oder orthodox und wir sind alle ein Teil des Leibes Christi. Da ist keine Gemeinschaft, die allein die Wahrheit für sich gepachtet hat und keine, die perfekt ist. Mit anderen Glaubensgemeinschaften hatte ich nie Berührungsängste. Hier in dieser Gemeinde kenne ich Menschen, die ebenfalls auch mal in die evangelische Kirche gehen.



Das Gute ist an den katholischen Gottesdiensten die Innigkeit, die Eucharistie, die spürbare Hingabe, welche auch die letzten beiden Jahre, wo alles "heruntergefahren" war, noch da war. Wir sind dankbar, dass wir mit unserer Musik zur Verkündigung und zum Lobpreis beitragen können. Ich sehe sowieso mehr die verbindenden Elemente zwischen den Kirchen als die Unterschiedlichkeit. In denn letzten Jahren haben wir uns mit viel spiritueller Literatur befasst. Wir lasen begeistert die Marienerscheinungen in Fatima, Kibeho (Ruanda), Mejugorie und Heroldsbach u.v.m., in welchen die Menschheit aufgerufen wurde, sich zu bekehren, um Schlimmes abzuwendenhätten nur mehr Menschen diese Warnungen ernst genommen, dann wären die Kriege nicht passiert. Leider werden von der evangelischen Kirche solche Botschaften nicht gewürdigt. Jede christliche Gemeinschaft hat, wie gesagt, ihr Licht und ihre Schatten, doch wir müssen gerade jetzt zusammenhalten, damit das Licht stärker ge-

gen die Dunkelheit strahlt, die auf der Welt sich ausbreitet. Jesus will uns vereinen.

Maren Drangmeister



Maren Drangmeister und Gerhard Kreuzer in Dannenberg Bild : Tanja Windeler





Kirche in Corona-Zeiten

von Thomas Fischer

Im Januar 2020 gibt es erste Berichte über einen neuen Virus aus China, der in Bayern aufgetreten ist.

Noch ist nicht bekannt, welches Ausmaß dieser Virus nehmen wird. Aber schon nach wenigen Wochen ist auch das kirchliche Leben von der Pandemie eingeschränkt.

März 2020: Mitteilung aus Hildesheim, dass ab sofort keine Gottesdienste mehr in Präsenz stattfinden dürfen.



In dieser Zeit lernen wir viele neue Begriffe. Gottesdienste in "Präsenz" dürfen nicht mehr stattfinden.

Was bedeutet Gemeinde ohne Gottesdienste?

Gibt es Alternativen?

Schon wenige Tage nach dem ersten Lockdown (wieder ein neues Wort, dass uns viele Monate begleiten wird) macht Thomas Fischer Pfarrer Jan den Vorschlag, einen Gottesdienst auf You Tube zu veröffentlichen.

Pfarrer Jan sagt "Ja" und am 22.03.2020 gab es den ersten Gottesdienst auf You Tube aus St. Agnes.

Am 28.03.2020 folgte der erste Gottesdienst aus St. Peter & Paul.



Auch Annalena Nyzik gestaltete einen Jugendgottesdienst alleine und mit Querflöten-Begleitung.

Nach vielen Wochen durften dann Gottesdienste mit Abstand und Maske stattfinden (FFP2-Masken – und noch ein Wort).

Und so ist es mehr oder weniger bis heute.

Haben wir uns daran gewöhnt – ein wenig ja – eigentlich nicht.

Und doch müssen wir der vielen Corona-Toten und Langzeit-Kranken gedenken und sie in unsere Gebete einschließen.



Kirche St. Peter und Paul aus der Sicht eines Hauswartes und eines Gemeindemitglieds

von Klaudia Gade

Seit einigen Jahren (nachdem seine Arbeiten in Hitzacker an der Kirche St. Maria Königin zwangsweise beendet waren) hat mein Mann die Gartenpflege-Arbeiten an der Kirche St. Peter und Paul übernommen. Zu dem erledigt er kleinere Reparaturen. Des Öfteren hat er die Schadstellen in der Treppe zum Eingang notdürftig geflickt. Doch gegen die Einwirkungen von Salz und Frost kam er nicht an. Es bestand Lebensgefahr, wenn die Treppe nicht saniert würde.

Bei den Arbeiten an den Stufen zeigte sich



Bild : Tanja Windeler

dann das ganze Ausmaß. Dem Einsatz und Engagement unseres Pfarrers Jan Maczuga ist es verdanken, zu dass für die Kirche in Dannenberg so viel erreicht wurde. gefundene Der

Kompromiss (um die alten Platten wieder zu verwenden), den breiten Aufgang zu verkleinern und aus zwei Podesten eins zu machen, mit einer rechten Mauer parallel zur linken, gibt dem Kircheneingang ein schönes Bild. Ich selbst bin seit Längerem im Kirchenvorstand und freue mich über die Veränderungen! So weiß ich, dass seit Jahrzehnten über einen barrierefreien Zugang zur Kirche diskutiert wurde. Damals hieß es, das sei mit dem erforderlichen Stei-

gungsgrad nicht zu verwirklichen.

Umso mehr beglückt es mich, dass jetzt so eine gute Lösung gefunden wurde. Ich weiß noch, wie meine Tochter sagte, sie gehe nicht gern in Dannenberg zur Kirche, weil diese so dunkel wirke. Nachdem die Malerarbeiten ausgeführt waren und wir eine energiefreundliche und hellere Beleuchtung (besorgt von unserem Pfarrer) erhalten hatten, fiel mir der Unterschied auf. Jetzt wirkt sie viel anheimelnder und heller.

Ein Raum zum Wohlfühlen für Gott und die Menschen! Zum Energiesparen wurden wir durch Hildesheim aufgefordert. Dazu hat eine Firma im Pfarrheim die Fenster und die Eingangstür erneuert und in der Kirche neue Fenster in die Rahmen der alten von innen eingebaut. Das führt zur energetischen Dämmung. Auch hier finde ich die gefundene Lösung sehr gut, weil das Gesamtbild kaum verändert wurde. Außerdem wurde die Heizung von Öl auf Gas umgestellt (klimafreundlicher) und das ehemalige Pfarrhaus, das jetzt dem evangelischen Kindergarten gehört, wurde von unserem Heizkreislauf abgetrennt (große Kosten und Energie-Einsparung).

Da wir Hitzackeraner schon auf unsere wunderschöne Kirche verzichten mussten, finde ich es schön, dass jetzt in Dannenberg ein kleines Einod entsteht.



Ein paar Worte über mich

Veronika Hünning



Seit knapp drei Jahren wirke ich im liturgischen Bereich der Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Dannenberg mit. Ich freue mich, dass ich mich Ihnen allen in diesem Pfarrbrief vorstellen darf.

Geboren bin ich 1953 im Westmünsterland, NRW, und habe dort 65 Jahre gelebt. Von Beruf war ich Lehrerin für Deutsch und Katholische Religion, später Supervisorin und Kirchliche Studienbegleiterin für angehende Religionslehrer*innen.

Ich bin seit 50 Jahren mit Meinhard verheiratet; wir haben drei Kinder und fünf Enkelkinder, die in Deutschland recht verstreut leben.

Seit Anfang der 80-er Jahre bin ich in der christlichen Friedensbewegung pax christi engagiert, wechselweise auf Bundes-, Bistums- und lokaler Ebene. Meine Hauptanliegen waren und sind die Überwindung des Krieges als Mittel der Politik, vor allem die Ächtung der Atomwaffen, die Erinnerungsund Versöhnungsarbeit, Friedensbildung und -erziehung und die Verbreitung der Gewaltfreien Kommunikation.

Das Wendland habe ich schon in den 80-er Jahren durch einen Friedenspilgerweg kennen gelernt, dabei auch die KURVE Wustrow, Bildungs- und Begegnungsstätte für Gewaltfreie Aktion, bei der ich Mitglied bin.

2012 haben mein Bruder Werner Meyknecht, Meinhard und ich ein Haus in Vietze gekauft und sind im November 2018 endgültig dort eingezogen. Wir lieben die Landschaft, das Radeln und Kajakfahren. Inzwischen haben wir gute Kontakte hier, hilfreiche Nachbarn, neue Freunde und Freundinnen, auch aus der Musikszene – mein Mann ist Gitarrist und Sänger.

Pfarrer Maczuga hat mir die Tür in die hiesige katholische Gemeinde geöffnet. Ich begann als Lektorin, durfte predigen und bekam inzwischen durch Bischof Heiner aus Hildesheim die Beauftragung zur Leiterin von Wortgottesfeiern und zur Kommunionhelferin. Die Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten liegt mir besonders am Herzen. Meine Erfahrungen stammen aus der Schulseelsorge, aus pax christi, dem Gorlebener Gebet, dessen Koordinatorin ich bin, und aus der Erarbeitung von Gottesdienstvorschlägen für den Verlag Bergmoser & Höller.

Was mich sonst bewegt? – Die Hoffnung auf eine zeitgemäße und menschenfreundliche Kirche, in der Frauen gleichberechtigt sind und die Kirchenleitung den Gewissensentscheidungen der Getauften vertraut!



Seniorenkreis 'Die Junggebliebenen' Lüchow Rückblick und Vorschau

von Iris Koch

Rückblickend konnten wir uns im vergangenen Jahr 2021 nur von Juni bis November also gerade 5mal treffen. Leider musste das für die Adventfeier Anfang Dezember geplante Treffen mit den Dannenberger Senioren hier in Lüchow schon wieder ausfallen. Doch damit nicht genug, auch der Januar-Nachmittag und die für Februar mit den Dannenberger Senioren angedachte Faschingsfeier mussten Corona bedingt abgesagt werden.

Endlich mit dem Frühlingsbeginn im März fanden wir uns mit über 20 Teilnehmenden zusammen. Überschrieben war die Einladung mit einer umgedichteten Zeile aus dem Lied "Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzenwald ... Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei." Nun zu lesen "Jag Corona, jag Corona fort und mach das Leben frei ...". Wir suchten nach Titeln oder Interpreten alter, bekannter Lieder "Hits". Das natürlich mit Sammlung von Punkten bei richtigem Erraten, um diese zum Schluss des Nachmittags in einen selbstgewählten Preis einzutauschen. Allerdings ging niemand ohne einen Preis heim. "Herzbluten" sollte und soll es nicht geben.

Der **April** stand unter der Überschrift "Klönschnack", denn nach so langer Zeit entbehrten Zusammenseins und zum ersten Mal wieder, wie vor Corona nicht im Abstand von 1,5 m auseinander sitzen zu müssen, sondern rechts und links direkt eine/n Nachbar/in zu haben, das musste

zum Plausch untereinander dienen. So gab es auch keine ursprünglich angekündigten, kurzen Geschichten, denn die konnten jetzt einfach untereinander ausgetauscht werden.

,Der **Mai** ist gekommen ...' lautete das Treffen im gleichnamigen Monat.

Herr Adrian Bartels spielte uns mit dem Akkordeon auf, es wurde gesungen und eine alkoholfreie Maibowle fehlte natürlich nicht..

Für den **Juni** ist eine 3-stündige Schiffstour auf der Elbe ab Hitzacker, geplant. Nicht fehlten dabei Kaffee und Kuchen.

Im Juli ist ein Grillfest im privaten Gartenwie auch schon vor Corona stattgefundenvorgesehen.

Weitere Überlegungen fürs Jahr sind:

- Bingo
- ein Vortrag (Thema noch offen)
- im Oktober das traditionelle Oktoberfest (als schon fester Bestandteil)
- ein Film
- die gemeinsame Adventsfeier mit den Dannenberger Senioren
- außerdem sind etwas Unvorhergesehenes und Nicht-Geplantes immer willkommen, um kurzfristig ein "Programm zu ändern".



All dies in der Hoffnung, dass uns Corona nicht wieder "einen Strich durch die Rechnung macht"!

Sie sind neugierig geworden? Ein paar Stunden gemeinsam, statt allein zuhause! Wir freuen uns, wenn sie "schnuppern möchten". Sie gehen keine Verpflichtung ein.

Die Treffen finden am 3. Donnerstag eines Monats statt und beginnen um 15 Uhr mit einer Hl. Messe oder Andacht. Nach Kaffee und Kuchen starten wir gestärkt unser Programm. Gegen 17:30 Uhr endet die Zusammenkunft.

Derzeit gehören 33 Damen und Herren zum Kreis, davon nehmen ca. 20 - 25 Personen an einem Nachmittag teil.

Aktuelle Informationen zum Treffen finden Sie jeweils im Kalenderblatt.

Vielleicht sehen wir ja auch neue Gesichter in unserem Kreis.

Derweil wünsche ich Ihnen eine angenehme Sommerzeit in stabiler Gesundheit.

Iris Koch - für die Junggebliebenen -

Bericht von den Senioren aus Dannenberg

von Helga Sturm

Hurra, wir treffen uns wieder!

Jahresprogramm 2022 in Dannenberg

Termin	Programm
Mittwoch, 23. März	Kreuzweg, Ostern
Mittwoch, 27. April	Bingo
Mittwoch, 25.Mai	Ausflug ins "Grüne"
Mittwoch, 22. Juni	Grillen bei Ehepaar Porsch im Garten.
Mittwoch, 24. Aug.	Urlaubsimpressionen
Mittwoch, 28. Sept.	Spielenachmittag
Mittwoch 26. Okt.	Bilder aus dem Gemeindeleben: Gestern und Heute
Mittwoch, 23. Nov.	Treffen mit den Dömitzern / Vortrag: Pilgerwege
Mittwoch, 21. Dez.	Adventsfeier

Drogramm



Termin

Wahlen 2022

von Margarete Boczianowski

Es ist wieder soweit! Neue Gremienwahlen stehen an1

Folgendermaßen soll diesmal gewählt werden. Die gesamte Pfarrgemeinde St. Agnes

Lüchow und St. Peter und Paul Dannenberg wählen wie gewohnt einen Kirchenvorstand und einen Pfarrgemeinderat.

Neu wird sein, dass aus diesen beiden Gremien KV und PGR - wenn sie dann feststehen - zwei neue Gremien gebildet werden und zwar "Teams Gemeinsamer Verantwortung" (TGV) jeweils für jeden



Gremienwahlen im Bistum Hildesheim 12./13. November 2022



Kirchenort, also ein Team für St. Agnes und ein Team für St. Peter und Paul.

Diese Teams haben dann die Aufgabe, sich mit dem kirchliche Leben in den jeweiligen Kirchenorten zu befassen. Durch die Nähe der Teams zum eigenen Kirchenort ist es leichter, auf die Anliegen und Wünsche der Kirchorte einzugehen.

Zusätzlich zu den vom KV und vom PGR entsandten Mitgliedern können noch weitere Mitglieder berufen werden. In der Hoffnung auf ein belebendes und kreatives Miteinander bitten wir Sie alle, Vorschläge für Kandidaten zu machen oder sich selbst zur Wahl zu stellen.

Vorläufige Kandidatenliste bis 11.09.2022

Termine für die Wahlen sind: 12. November und 13. November. 2022

Auch Briefwahl ist möglich.

Vielen Dank und viel Erfolg



Weltgebetstag der Frauen

Von Petra Bogataj



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag

der Frauen aller Konfessionen

Weltgebetstag 2022 England, Wales und Nordirland

Groß war die Freude am 4. März 2022, als wir den Weltgebetstags-Gottesdienst aus England, Wales und Nordirland hier in der St. Agnes Kirche gemeinsam mit unseren evangelischen Mitchristen und den Baptisten feiern durften. Schade nur, dass die Teilnehmerzahl aufgrund der Coronamaßnahmen auf insgesamt 35 Personen begrenzt war. Auch ein anschließender Gesprächsaustausch verbunden mit einem landestypischen Essen konnte deshalb nicht stattfinden.

Zu Beginn präsentierten Frau Iris Koch und Frau Barbara Langrock einen Sketch über die Brexit-Folgen auf den britischen Inseln sowie in der EU.

Alles ist nicht mehr so wie früher. Doch die britische Gelassenheit mit den Worten "Keep calm and carry on." (Bewahre die Ruhe und mache weiter!) sowie die berühmte Tasse Tee, aber bitte in einer Bone China-Tasse, sorgten für allgemeine Heiterkeit in der Gemeinde.

Nach dieser kurzen Einführung vertiefte Frau Petra Bogataj die drei Länderinformationen mit einer Bilderpräsentation. Angesprochen wurden aber auch die heutigen Probleme in der britischen Gesellschaft, wie Armut, häusliche Gewalt und Diskriminierung, die oftmals erst auf den zweiten Blick erkennbar sind und wovon überproportional viele Frauen und Kinder betroffen sind.

Über das Motto des diesjährigen WGT " Zukunftsplan Hoffnung" referierte Frau Krimhilde Bade und sie betonte, wie die Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein kann.

Im Laufe des Gottesdienstes wurden sieben Kerzen als Hoffnungslichter angezündet.



Bild: K. Bade



derte, wie das Königreich Juda von den Baby- stützten, sondern auch mit Eigenkompositioloniern überfallen wurde und viele Men- nen und keltischer Musik die Darbietungen schen aus Jerusalem ins Exil verschleppt untermalten. wurden. Jeremia legte den Verbannten Gottes Plan dar.

Erstaunlicherweise zeigt der Bibeltext Paral- Bilderpräsentation übernahm. lelen zur heutigen Zeit auf; denn der Überfall auf die Ukraine durch das russische Militär war z.Zt. des WGT neun Tage alt. Diese scho- Gruppenbild des diesjährigen WGT-Team ckierende Tatsache veranlasste das WGT-Team ein Plakat aufzustellen mit den Worten:

FRIEDEN für die UKRAINE und SOLIDARI-TÄT mit ihren MENSCHEN.

Als Zeichen der Solidarität wurde die Osterkerze angezündet und Fürbittgebete gesprochen.

In der Kollektenansage betonte Frau Catrin Wolters besonders die Solidarität der Frauen aus Lüchow und Dannenberg mit dem Welt- von li. n. re: Frau Iris Koch (St. Agnes), Frau gebetstag. Als im letzten Jahr wegen Corona Barbara Langrock (St. Johannis), Frau Catrin kein gemeinsamer WGT-Gottesdienst statt- Wolters (St. Johannis), Herr Süßmuth (St. finden durfte, startete das WGT-Team eine Agnes), Frau Helga Ludwig (Baptisten), Frau nem Spendenaufruf. Mitte April 2021 konnte Bogataj (St. Agnes) ein Spendenaufkommen mit der stolzen Summe von 1.515.- € an das Deutsche Weltgebetstags Komitee e.V. überwiesen werden.

Die diesjährige Kollekte ergab 440.-€, die in einer Teekanne eingesammelt wurde. Ganz herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen!!!

Mit dem Segen und dem Lied: Der Tag ist um... endete der WGT- Gottesdienst 2022.

Besonderen Dank gilt dem Musik- und Gesangs-Duo Herrn Kreuzer und Frau Drang-

Der Bibeltext vom Propheten Jeremia schil- meister, die uns nicht nur musikalisch unter-

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Süßmuth, der die technische Leitung der



Bild: Petra Witte

"Gebetzeit für Zuhause" verbunden mit ei- Krimhilde Bade (St. Johannis), Frau Petra

Die Bücherei-St. Agnes

Von Ellen Neurath



Mit der Lockerung der Corona-Regeln ist auch bei uns in der Bücherei die 2G-Regel DIE BÜCHERE weggefallen. Das Tragen des Mundschutzes

zu Ihrem und unserem Schutz bleibt jedoch bestehen.

Um Ihnen den Besuch bei uns schmackhaft zu machen, stehen neue Titel zur Ausleihe bereit. Wir haben Neues u.a. von den beliebten Autorinnen und Autoren Cecelia Ahern. Anne Gesthuysen, John Grisham, Charlotte Link, Jodi Picoult und Peter Prange eingekauft. Je ein weiterer Band über Fräulein Gold und Die Seidenvilla sind auch dabei.

Nervenkitzel bieten Ihnen die Krimis von Romy Fölck, Karin Slaughter u.a.

Die recht beliebten "Heimat"-Kriminalromane sind seit einiger Zeit auch in unserer Region heimisch geworden. Mord im Wendland ist der Titel des Krimis von Klaas Kroon.

Unterhaltung, Spannung, Entspannung, Humor und Informatives bieten auch die Romane von weiteren Autoren und Autorinnen, die bisher noch nicht in unserer Bücherei vorhanden waren und von Ihnen entdeckt werden müssen.

N E U in unserer Bücherei ist die Abteilung mit Büchern über die Slawen und Wenden sowie die Sorben der Niederlausitz, die noch heute die sorbische Kultur und Sprache pflegen. Die Bücher befassen sich mit der Geschichte dieser Stämme, ihrem Siedlungsund Verbreitungsgebiet, ihren Bräuchen und vielem mehr.

Die Bücher wurden uns aus dem Nachlass von Martin Fricke, dem verstorbenen Mitglied des Wendischen Freundes- und Arbeitskreises, Lüchow, übergeben. Weitere Bücher spendete Bernd Meyer, Mitglied dieses Vereins.

Die Bücher sind nicht nur für Vereinsmitglieder zugänglich, sondern können von jedem Interessenten ausgeliehen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de



"Wendische Leseecke" für die Bücherei der St. Agnes-Gemeinde in Lüchow

Von Bernd Bruno Meyer (Wendischer Freundes- und Arbeitskreis)

Bei der Bücherei der Lüchower St.Agnes-Kirchengemeinde wurden unlängst ein halbes Dutzend Kartons angeliefert. Der Inhalt: Noch ungezählte Bücher zur Geschichdes Wendlands und te seiner "Urbewohner", den Wenden. Sie stammen aus dem Nachlass des Publizisten und Wendenforschers Martin Fricke, und auch pro-Mitglied der Lüchower minentes "Wendenfreunde".

Die Wurzeln des Wendlands erforschen und pflegen - das ist seit etwa sieben Jahren für zwei Dutzend Mitglieder des gemeinnützigen "Wendischen Freundes- und Arbeitskreises e.V." in Lüchow die selbst gestellte Aufgabe. Seinen Mitgliedern geht es vorzugsweise um das Fördern und Wiederbeleben des wendischen Erbes der Kulturregion "Hannoversches Wendland" und - nicht zu vergessen - der Nachbarregionen im jenseitigen Elberaum. Außerdem wirkt er aktiv mit in einer seit Anfang der 90er Jahre bestehenden Kooperation mit der "Domowina - Bund Lausitzer Sorben" und einem überregionalen "Wendisch-Slawischen Museumsnetzwerk".

Ernst Stelte, der bislang erste und einzige Vereinsvorsitzende hat als "Bevollmächtigter der Domowina für das Wendland" (seit 2014) die Ernennung dazu genutzt, in den Spuren seines populären Vorgängers Dr. Karl Kowalewski in diesem Amt dafür begeisterte Mitstreiter zu gewinnen.

"Davon möchte ich hier besonders zwei Namen hervorheben: Der eine ist Jan Maczuga. Er hat als "Hausherr" von St. Agnes dem Verein eine besondere Adresse für Mitglieder-Zusammenkünfte und besondere Veranstaltungen gegeben, zum Beispiel für den Empfang einer sorbisch/wendischen Reisegruppe oder einer Bilderausstellung zu wendisch/sorbischen Kirchen oder zu Vorträgen, wie etwa "Die Kirche und die Wenden" mit anschließender

Diskussion mit Moderation durch seinen evangelischen Glaubensbruder Wiechert von Holten.

Der zweite war unser allseits beliebter, viel zu früh verstorbener Martin Fricke. Martin brachte viel Wenden-Sachwissen ein, das er ständig erweitert hat. Unter anderem hat er unter dem Titel "Die Wenden" eine handliche "kleine Einführung in die Geschichte unserer anderen Ahnen" und mit "www.wendland-episode 1" uns einen eigenen vielfach beachteten Internet-Auftritt hinterlassen.

Damit nicht genug hat jetzt Martins Witwe Carola, die auch bei den "Wendenfreunden" als Mitglied an seiner Seite war, Martins Fachbücher-Schatz der St. Agnes-Leihbücherei vermacht. "Was da in mehreren vollen Kartons zu uns kam, konnten wir wegen der Corona-Beschränkungen bisher nur auf 120 Titel schätzen," meinen Bücherei-Leiterin Claudia Schulz und Kollegin Ellen Neurath. "Aber das Regal haben wir schon. Und eine besondere Ecke dafür auch schon im Auge! Damit können wir neben den bisherigen "Kunden" vielleicht einen ganz neuen Leserkreis anlocken!"

"Mehr öffentliches allgemeines Interesse und Beteiligung wollen auch wir erreichen und natürlich auch Gäste und neue Mitmacher erwarten", freut sich Ernst Stelte.





Jahresrückblick 2021

Von Gabriele Dübler

Im Jahre 2020 verzeichneten wir:

- 37 Kirchenaustritte
- 1 Kircheneintritte



Taufen:

15.08. Marie Al Massad, Dannenberg

21.08. Timon Richard Pauls, Hitzacker

22.08, Matilda Müller, Dannenberg

02.10. Gabriel Gackowski, Dannenberg

16.10. Amanda Gerstenberger, Dannenberg

16.10. Iwan Gerstenberger, Dannenberg

Hochzeiten 2021:

07.08. Daniel Dalchow und Christina Göser, Winsen/Luhe

12.12. Alfredo Atzori und Ilaria Veronica Meloni, Dannenberg



Kollekten

Flutopfer 1.229 €

Missereor 910 €

Renovabis 637 €

Adveniat 1.037 €

Sternsinger in Dannenberg 3.044 €

Sternsinger in Lüchow 7.849 €

Vielen herzlichen Dank!!!

Verstorben sind aus unseren Gemeinden 2021:

04.01. Maria Preuß, Lüchow

01.02. Adolf Pfeifer, Küsten

01.02. Maria Helms, Lüchow

02.02. Johann Schneider, Lüchow

10.02. Gerhard Bornemann, Leisten

13.02. Rosemarie Dabkiewicz, Lemgow

05.03. Marcus Hestermann, Wustrow

05.03. Getrud Ritter, Wustrow

12.03. Helmut Lawatsch, Lüchow

06.04. Ottilie Drewes, Karwitz/Lenzen

09.04. Dr. Wilhelm Düker, Lüchow

16.04. Gisbert Wechelmann, Lüchow

06.05. Lina Schmidt, Lüchow

12.06. Helena Hübner, Lüchow

25.08. Wolfgang Michels, Kiefen

28.08. Irene Lämmerhardt, Nienwalde

01.09. Ursula Gassmann, Höhbeck

13.09. Karin Nowak, Hitzacker

17.09. Rosemarie Theunissen, Bergen

02.10. Peter Hirsch, Gollau

19.10. Sabine Brinkmann, Dannenberg

31.10. Berthold Nicklaus, Lüchow

17.11. Horst Iltgen, Hitzacker

15.12. Helmut Laufer, Hitzacker

29.12. Josef Seifert, Dannenberg

31.12. Ursula Tontarski, Woltersdorf

Herr, lass sie ruhen in Frieden!





Pfarris Kinderseiten



Deike

Deike



SCHWELLERLING, FROSCH . Der Frosch fehlt auf dem Bild. Lösung: EI, DECKE, BLUME, SCHNECKE, SONNE, MAIKÄFER,



Finde die acht Unterschiede!

Deike



Lösung: Sommersonnenwende = Mond, Torte, Frosch, Blumen, Schmetterling, Sonne, Hund, Katze, Vogel, Baum, Zwillinge.







Glücksmomente aus einem Familiengottesdienst in Dannenberg im August 2018

Danke für die Sonne und den Regen,
Danke für alles, was mich umgibt.
Danke für die Hoffnung und das Glück.

Danke für dein Dasein hier.

Danke, dass du, Gott, immer bei mir bist.

IMPRESSUM

Ausgabe 28 — Sommer 2022

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Agnes Lüchow Hindenburgstr. 6, 29439 Lüchow/Wendland

Pfarrer: Pater Wieslaw Chabros, OFM Conv.

Tel.: 0581/90280

 $\textbf{Email:} \ katholisches-l@t-online.de$

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin Gabriele Dübler Tel. Pfarrbüro 05841/2022

Fax 05841/974 296

Email: katholisches-l@t-online.de Homepage: www.kk-lue-dan.de

Redaktion: Pater Wieslaw Chabros, Gabriele

Dübler, Thomas Fischer, Margarete Boczianowski,

Ellen Neurath

Layout: Tanja Windeler, Sven Schriber

Fotos: Wenn nicht anders angegeben sind die Fotos von den jeweiligen Autoren der Texte Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Auflage: 400 Exemplare

Druckerei: Köhring GmbH & Co. KG, Lüchow **Papier:** Circlesilk, 100% Recyclingpapier

Bankverbindung für Spenden in Lüchow:

DE17 2585 0110 0044 0489 16

Bankverbindung für Spenden in Dannenberg:

DE21 2585 0110 0042 0096 13

Beide Konten bei der Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg BIC: NOLADE21UEL

